

A. Bandseile.
Aus Tiegelgußstahl.

Von Georg Heffel in St. Johann.

1 2

Königliche Berginspektion bezw. Steinkohlenbergwerk
Name des Schachtes

**I. Kronprinz,
Gnsdorfer Schacht.** **Weislaunterner Förder-
schacht.**

Tiefe der betriebenen Schachtfördersohlen in m und wirkliche Förderhöhe

70; 140; 170; 210, 280 160

Material des Seils

Tiegelgußstahl.

Ob das Material gegläht verarbeitet ist

nein

Durchmesser des Rundseils, bezw. Breite und Dicke des Bandseils in mm

90 : 16 65 : 13

Ob Hanfseele im Seile oder auch in den Ligen, bezw. von welchem Durchmesser in mm

Gußseele in den einzelnen Ligen. Hanfseele, 4 mm stark.

Ob Drahtseele

nein

Zahl der Ligen des Seils

28 24

Zahl der Drähte in jeder Lige

7 6

Durchmesser des Drahts in mm und Drahtnummer (in den Ligen)

1,6; Nr. 16 1,40; Nr. 17

(in den Seelen der Ligen)

Ganze Länge des Seils in m, sowie Seillänge zwischen Seilscheibe und den Anschlagsohlen

460; 295 250; 168

Durchschnittliches Gewicht eines Meters Seil in kg

4,60 2,40

Auf wie viel Centimeter Ligenlänge kommt eine Windung des Drahts in der Lige?

7 7

Seillänge der Lige im Seile?

21 32

Preis eines Kilogramms des Seils in Reichsmark

0,92 0,86

Bruchbelastung des Seils in kg:

a) nach Angabe der Fabrik

50000 21000

b) nach den auf dem Werke angestellten Versuchen

Durchmesser der Seilscheibe in Metern

3,50 2,30

Material und Konstruktion der Seilscheiben (ob Fütterung des Kranzes mit Eichenholz x.)

Vierttheilige gußeiserne Seilscheibe mit schuttede- eisernen Armen. Zweitheilige gußeiserne Seilscheibe.

Durchmesser der Seiltrommeln in m (bezw. kleinster und größter)

2,80 und 3,20 2,00 und 3,20

Konstruktion der Seiltrommel: Ob Bobine, Spiralforb, konisch cylindrisch

Bobine.

Ob das Seil sich übereinander aufrollen muß

ja

Welche sichte Breite hat eine Seiltrommel in m?

0,10 0,08

Womit ist sie gefüttert?

Mit weichen Messingblech.

Sind beide Trommeln auf einer Achse oder Vorgelege von welchem Verhältnisse?

ja

Wird mit Unterseil gefördert?

nein



Länge der Kurve a in m

15 9,0

Länge der Linie b in m

12,25 13,80

Gewicht eines Förderkorbes in kg

1500 bezw. 1600 880

" " leeren Förderwagens in kg

325 300

" " mit Kohlen geladenen Förderwagens in kg

825 800

" " " Bergen " " " "

900 900

Zahl der auf einem Korbe zugleich geförderten Wagen

2 1

Gewicht eines leeren Wasserlastens

—

" " gefüllten " " " "

—

Ist derselbe direkt am Seile angeschlagen, oder steht er auf dem Gerippe?

—

Ist die Verbindung zwischen Förderkorb und Seil

mittels Zwiessketten?

nein

direkt ohne Ketten?

ja

sind elastische Zwischenglieder vorhanden?

Gummibuffer.

Gewöhnliche Fördergeschwindigkeit in 1 Sekunde in m

8 4

Gesamtzahl der Aufzüge des Seils

160 774 128 275

Gefördert sind mit dem Seile

a) an Kohlen, Bergen und Wasser aufwärts kg

144 230 000 80 739 000

b) an Menschen zu 75 kg, Pferden zu 200 kg und Material auf- und abwärts

8 544 000 3 071 000

Ob bezw. wie häufig das Seil geschmiert wurde, und welches war die Art der Schmiere?

alle 4 Wochen mit konsistenter Seilschmiere. Alle 6 Wochen mit konsistenter Seilschmiere.

Wann wurde das Seil aufgelegt und wann abgelegt?

8. 7. 93. — 13. 7. 94. 16. 11. 90. — 22. 8. 94.

Grund der Ablegung

Bruch mehrerer Drähte. Bruch von einigen Drähten in jeder Lige.

Ursache und Stelle des Bruches, seine Wirkung auf die einzelnen Ligen

—


Bemerkungen über besondere örtliche Verhältnisse, welche auf das Ergebnis von wesentlichem Einfluß sind

Liegende Zwillingfördermaschine, direkt auf die Seilforbasse wirkend. Seil nicht überdeckt, oberhalb, nicht gestützt, zur Seilfahrt benutzt, Schacht tiefer und nah. Liegende Zwillingfördermaschine wirkt direkt auf die Seilforbasse, das Seil war ganz überdeckt, unterhalb, etwas nah, hat einen ausweichenden Wetterstrom, Seil nicht gestützt.

Gesamtleistung des Seiles in Millionen kgm

9 721 11 378

3	4	5	6	7	8
III. Von der Heydt, Lampenneßschacht I.		VIII. König, Gegenortschacht.		X. Göttselborn, westlicher Schacht.	II. Gerhard, Aspensschacht.
47,67; 151,57; 202,24		40,300; 45,950; 86,250 132,900		155	125; 170
78 : 16		60 : 13		65 : 13	18
In den Ripen. 3 mm		In den Ripen 2,50 mm		Ja; 6. bzw. 2 mm	Ja; 9 mm
7		6			6
1,60; Nr. 16		1,40; Nr. 17		1,60; Nr. 16	2,00; Nr. 14
260; 56,27; 210,84		330; 50,300; 96,250; 142,200		250; 167,50	250
4,95		2,50			1,25
9				5,50	8,50
21		20		17	16
0,95		0,86			0,67
38 600		25 000		29 000	15 800
3,20		28 000		—	18 100
Gußeisene Scheibe mit Schmiedeeisernen Armen.		1,50		1,70	0,75
1,70 und 2,80		Gußeisene Kabe, Schmiede- eiserner Seillauf, Schmiede- eiserner Speichen.		Gußeisene Scheibe ohne Futter mit gußeisernen Armen.	Guß Eisen ohne Holz- futter.
		0 800		1,40 und 4,00	1,30
					cylindrisch.
		0,97		0,68	0,46
mit Eichenholz.				Mit Buchenholz und Eisen- verkleidung.	mit Eichenholz.
				nein	ja; Borgelege 1 : 3
8		10		11	10
15		26		29	28,65
1400		900		800	—
350		320		350	125
850		820		850	—
1000		1120		1000	455
2		1		400	—
				1000	—
				steht auf dem Gerippe.	—
ja		Einfache Kette, als Reserve zwei Taschenketten.		ja	nein
—					ja
6		ja		Mattefedern.	nein
53 503		5		10	3
		47 359		73 739	13 463
53 160 800		25 775 550		11 661 475	1 959 540
1 126 450		829 750		695 175	1 985 010
alle 4 Wochen mit Seilschmiere.		alle 14 Tage mit Seilschmiere.		Monatlich 2—3 Mal mit erdwänter Seilschmiere.	Je nach Bedarf mit Seilschmiere.
31. 12. 93. — 3. 9. 94.		21. 1. 94. — 28. 10. 94.		6. 5. 93. — 29. 12. 94.	11. 6. 93. — 7. 1. 94.
Verschleiß.	In während der För- derung gerissen.	Wegen Sicherheit bei der Seilsahrt.		Durchgängige Ab- nützung.	War zum Weiterab- taufen zu kurz.
	Ursache unbekannt. 20% m vom oberen Seilende; die Ripen blieben in ihrer Lage und erlitten keine Veränderung.	In den äußeren Ripen waren einzelne Drähte gebrochen.		—	
Direkt wirkende För- dermaschine, Seil theil- weise unter freiem Himmel, Schacht nass. Seil unterschlägig.	Seil oberschlägig, sonst wie vor.	Seil unterschlägig, sonst wie vor. Wurde als Bremsseil weiter ver- wandt.	Seil oberschlägig, sonst wie vor.	Seil unterschlägig, sonst wie vor.	Liegender Zwillings- förderhaspel, Seil un- terschlägig, läuft 30 m frei bis zu den Seil- scheiben, Schacht lauer und nass.
8 400	8 400	1 798	1 798	2 380	582

Königliche Berginspektion bezw. Steinkohlenbergwerk
 Name des Schachtes
 Tiefe der betriebenen Schachtförderbohlen in m und wirkliche Förderhöhe
 Material des Seils
 Ob das Material gegläht verarbeitet ist
 Durchmesser des Rundseils, bezw. Breite und Dicke des Bandseils in mm
 Ob Hanffeule im Seile oder auch in den Litzen, bezw. von welchem Durchmesser in mm
 Ob Drahtfeule
 Zahl der Litzen des Seils
 Zahl der Drähte in jeder Litze
 Durchmesser des Drahts in mm und Drahtnummer (in den Litzen)
 " " " " " " (in den Seelen der Litzen)
 Ganze Länge des Seils in m, sowie Seillänge zwischen Seilscheibe und den Anschlagsofthen
 Durchschnittliches Gewicht eines Meters Seil in kg
 Auf wie viel Centimeter Litzenlänge kommt eine Windung des Drahts in der Litze?
 " " " " Seillänge " " " " der Litze im Seile?
 Preis eines Kilogramms des Seils in Reichsmark
 Bruchbelastung des Seils in kg:
 a) nach Angabe der Fabrik
 b) nach den auf dem Werke angestellten Versuchen
 Durchmesser der Seilscheibe in Metern
 Material und Konstruktion der Seilscheiben (ob Fütterung des Kranzes mit Eisenholz, etc.)
 Durchmesser der Seiltrommeln in m (bezw. kleinster und größter)
 Konstruktion der Seiltrommeln: Ob Bodine, Spiralkorb, konisch cylindrisch
 Ob das Seil sich über einander aufrollen muß
 Welche Lichte Breite hat eine Seiltrommel in m?
 Womit ist sie gefüttert?
 Sind beide Trommeln auf einer Achse oder Vorgelege von welchem Verhältnisse?
 Wird mit Unterseil gefördert?

 Gewicht eines Förderkorbes in kg
 " " leeren Förderwagens in kg
 " " mit Kohlen geladenen Förderwagens in kg
 " " " Bergen " " " " " "
 Zahl der auf einem Korbe zugleich geförderten Wagen
 Gewicht eines leeren Wasserfaßens
 " " gefüllten " " " " " "
 Ist derselbe direkt am Seile angeschlagen, oder steht er auf dem Gerippe?
 Ist die Verbindung zwischen Förderkorb und Seil
 mittels Zwieselfetten?
 direkt ohne Ketten?
 sind elastische Zwischenglieder vorhanden?
 Gewöhnliche Fördergeschwindigkeit in 1 Sekunde in m
 Gesamtzahl der Aufzüge des Seils
 Gefördert sind mit dem Seile
 a) an Kohlen, Bergen und Wasser aufwärts kg
 b) an Menschen zu 75 kg, Pferden zu 200 kg und Material auf- und abwärts
 Ob bezw. wie häufig das Seil geschmiert wurde, und welches war die Art der Schmiere?
 Wann wurde das Seil aufgelegt und wann abgelegt?
 Grund der Ablegung
 Ursache und Stelle des Bruches, seine Wirkung auf die einzelnen Litzen

Von Georg Heibel in St. Johann.	
9	10
H. Gerhard, Aspenschaft.	Victoriaschaft I.
125; 175	282,5
Diegelgußstahl	-
nein	-
18	50
ja; 9	ja, 30
nein	-
6	7
7	28
2,00; Nr. 14	22 & 2,5; Nr. 17; 4 & 1,5; Nr. 18
-	-
300	480; 304
1,25	9,00
8,50	12
16	32,5
0,67	-
15 800	100 000
18 040	101 180
0,75	4,6
Eisen ohne Holzfütter.	Gußstahne Holzfehle ohne Holzfütter mit schmiedeeisernen Armen.
1,30	6
cylindrisch	-
ja	nein
0,46	1,5
mit Eisenholz	Holzbelag mit eingedrehter Seilfelle.
Ja; Vorgelege 1 : 3	ja
nein	ja
10	12
28,65	33,8
-	3000
125	325
-	825
455	925
-	6
-	-
-	-
nein	Baumstoffige Ketten mit Spiralfedern.
ja	-
nein	-
3	8
14915	123 054
2 399 100	302 488 200
1 748 930	64 725 600
Je nach Bedarf mit Seilfchmiere.	-
11. 6. 94. — 28. 1. 94	27. 12. 91. — 15. 2. 94.
Wur zum Abtaufen zu kurz.	Lange Betriebszeit.
-	-
Liegender Zwillingsfederhaken, Seil oberhalb, läuft ca. 80 m unter freiem Himmel bis zu den Seilscheiben, Schaft taigert und neß.	Liegender Zwillingsfederhaken, Seil läuft ca. 45 m frei bis zu den Seilscheiben; Taigert wasser durch; ungeschütztes Seil, nicht gelbte. Das Seil ist mit Wachs auf bis lange Betriebszeit abgelegt worden. Das Seil war vorher in Seilscheiben aufgespannt.
622	103 739

Bemerkungen über besondere örtliche Verhältnisse, welche auf das Ergebnis von wesentlichem Einfluß sind
 Gesamtleistung des Seiles in Millionen kgm

11

12

13

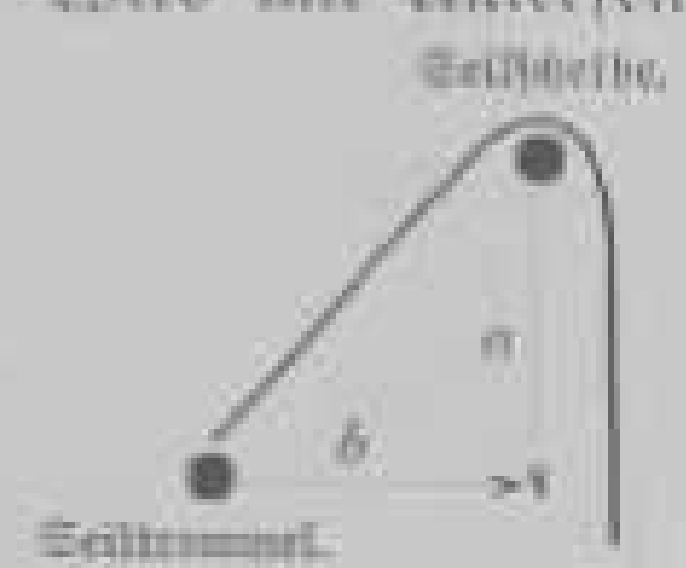
14

15

16

	Victoriafahrt I.		Alberfahrt.		Josepfahrt.
	282,5; 322; 141	283; 322; 141	97; 210; 320		150; 238,9
		39 ja. 19			
		6 19			
		2,0; Nr. 13	2,50; Nr. 13		
	600; 462	580; 462	480; 341,5		400; 261
	5,6				
	14		18		14
	25		27		25
	67 000				
103 680	68 764	71 930	70 269	67 570	71 820
			4,66		5
	Stahlener Kranz mit Schmiedeeisernen Armen.				
	5				6
	mit Nille.	colindrißch mit Nille.	colindrißch.		
			1		1,5
	mit Buchenholzgriffe.				
	14,1		15,7		18,2
	27,33		40,67		29,5
	2087		1650		2400
	3		2		4
			ja		
	7		10	7	
122 870	106 819	91 150	174 449	188 520	345 546
362 589 600	132 889 400	114 861 500	137 955 000	152 217 600	328 674 300
64 131 600	24 236 700	19 513 650	10 539 000	51 600 075	27 017 825
27. 12. 94. — 11. 2. 94.	3. 4. 92. — 10. 6. 94.	16. 10. 92. — 8. 7. 94.	3. 4. 92. — 27. 3. 94.	10. 7. 91. — 11. 11. 94.	27. 3. 92. — 10. 6. 94.
		Abnahme der Bruch- belastung.	Verminderte Biege- steifigkeit der Drähte. Ein Bruch derselben konnte nicht kon- statirt werden.	Vereinzelte Drahtbrüche.	Verminderte Biege- steifigkeit der Drähte.
<small>Bestmögliche Zwillingsscherevermahlung; Seil läuft ca. 40 m frei bis zu den Seilscheiden, saigere nasser Schacht. Die Seilscheide ist gedrückt. Das Seil ist mit Nulle auf bis in die Seilscheide abgedrückt werden. Das Seil wird nicht ja Dreharbeiten un- geeignet.</small>	Liegende Zwillingsschere- vermahlung. Seil läuft unterschlüssig ca. 20 m frei bis zu den Seil- scheiden. Saigere nasser Schacht.	<small>Liegende Zwillingsschere- vermahlung. Seil läuft ob- erschlüssig ca. 20 m frei bis zu den Seilscheiden; saigere nasser Schacht mit Seil- fahrt.</small>	<small>Liegende Zwillingsscherever- mahlung. Seil läuft ca. 50 m frei bis zu den Seilschei- den. Saigere nasser Schacht. Das Seil wird gedrückt werden. Nulle auf bis in die Seilscheide. Das Seil wird zum Dreharbeiten mit Nulle abgedrückt werden. Das Seil wird nicht ja Dreharbeiten ungeeignet.</small>	<small>Liegende Zwillingsscherever- mahlung. Seil läuft ca. 50 m frei bis zu den Seilschei- den. Saigere nasser Schacht. Das Seil wird gedrückt werden. Nulle auf bis in die Seilscheide. Das Seil wird zum Dreharbeiten mit Nulle abgedrückt werden. Das Seil wird nicht ja Dreharbeiten ungeeignet.</small>	<small>Liegende Scherevermahlung; unterschlüssig. Seil läuft ca. 40 m frei bis zu den Seilschei- den; saigere nasser Schacht. Seil nicht gedrückt; Nulle auf bis in die Seilscheide. Das Seil wird zum Dreharbeiten mit Nulle abgedrückt werden. Das Seil wird nicht ja Dreharbeiten ungeeignet.</small>
103 599	44 452	29 392	57 118	65 292	78 510

18 a	19	19 a	20	21	22
Krugschacht I.	Krugschacht II.	Krugschacht I.	Krugschacht III.		Kirchhofschacht I.
74,45; 249,03; 174,58	70,17; 250,37; 258,24; 334,41.	74,45; 249,03; 174,58	76		93,35; 269,39; 176,06 269,39
			18 ja, 6 und 3		31 ja; 17
			6		6
340; 82,40; 256,98	440; 98,17; 272,37; 356,41	340; 82,40; 256,98	120; 7; 83 1,2 7,5 15 0,76		325; 105,33; 281,39 3,97 16 23 0,82
			13 000		42 800
2,25	4	2,35	1,7		3,2
4,85—5,16 tonisch.	— cylindrisch.	4,85—5,16 tonisch.	Sußeisen. 1,4 cylindrisch		Sußeisener Drahtseil und Rabe, schmiedeeiserne Arme. 4,00
0,73	0,890	0,73	0,5		0,78
nein		nein	ja		
7,45	20,68	7,45	6,69		11,37
8,95	23,06	8,95	10,85		15,08
1500	1965	1500	600		1100
					1100
			1		2
			—		—
			—		—
			—		—
Gummibuffer. 6	Naßg-Jedern. 10	Gummibuffer. 6	— 5		Gummibuffer. 8
255 378	150 700	255 378	113 089	101 892	234 387
258 711 450	130 327 750	258 711 450	72 716 750	67 447 500	239 890 300
1 915 700	22 651 775	7 915 700	—	—	4 850 000
11. 1. 92. — 1. 7. 94.	24. 3. 89. — 20. 7. 90.	11. 1. 92. — 1. 7. 94.	6. 9. 93. — 30. 9. 94.	7. 10. 93. — 30. 9. 94.	13. 6. 91. — 22. 4. 94.
Berichtszeit; lag schon vom 24. 3. 89. bis 20. 7. 90. als unterschlüssiges Seil auf Krugschacht II auf.	Einiges Drahtseil in Zulauf des Seils hat sich nicht mehr zur Befestigung benutzbar machen lassen. Dasselbe wurde am 11. 1. 92 auf Krugschacht I zugelegt und weiter abgezogen.	Berichtszeit; lag schon vom 24. 3. 89. bis 20. 7. 90. als oberschläg. Seil auf Krug- schacht II.	Berichtszeit.		Allgemeine Abnutzung.
Fördermaschine direkt wirkend; der Schacht naß; Seil unterschlägig.	Zur Seilfahrt benutzt, För- dermaschine direkt wirkend, Seil theilweise unter freiem Himmel; der Schacht naß, oberschlägig.	Fördermaschine direkt wirkend; der Schacht naß; oberschlägig.	Fördermaschine direkt wirkend. Seil theil- weise unter freiem Him- mel; der Schacht naß; Seil unterschlägig.	Seil oberschlägig, sonst wie vor.	Direkt wirkende liegende Zwillingsfördermaschine; Seil theilweise unter freiem Himmel; der Schacht naß und naß; es war das ober- schlägige Seil.
46 548	39 367	46 548	5 526	5 126	47 055

		Von Georg Hefel in St. Johann.	
		23	24
Königliche Berginspektion bezw. Steinkohlenbergwerk		IV. Dudweiler, Stalleyshacht I.	
Name des Schachtes			
Tiefe der betriebenen Schachtförderohlen in m und wirkliche Förderhöhe		348	
Material des Seils		Düggelgußstahl	
Ob das Material gegläht verarbeitet ist		nein	
Durchmesser des Rundseils, bezw. Breite und Dicke des Bandseils in mm		40	
Ob Hanfseile im Seile oder auch in den Ligen, bezw. von welchem Durchmesser in mm		ja, 19	
Ob Drahtseile		nein	
Zahl der Ligen des Seils		6	
Zahl der Drähte in jeder Lige		19	
Durchmesser des Drahts in mm und Drahtnummer (in den Ligen)		2,5; Nr. 13	
" " " " " " " " (in den Seelen der Ligen)		2,5; Nr. 13	
Ganze Länge des Seils in m, sowie Seillänge zwischen Seilscheibe und den Anschlagsohlen		110; 364,80	160; 364,80
Durchschnittliches Gewicht eines Meters Seil in kg		5,8	
Auf wie viel Centimeter Eigenlänge kommt eine Windung des Drahts in der Lige?		14	
" " " " " " " " der Lige im Seile?		25	
Preis eines Kilogramms des Seils in Reichsmark		0,56	
Bruchbelastung des Seils in kg:			
a) nach Angabe der Fabrik		64100	64000
b) nach den auf dem Werke angestellten Versuchen		65020	—
Durchmesser der Seilscheibe in Metern		3,766	
Material und Konstruktion der Seilscheiben (ob Fütterung des Kranzes mit Eichenholz u.)		Gusseisener Kranz mit schmiedeeisernen Speichen.	
Durchmesser der Seiltrommeln in m (bezw. kleinster und größter)		5,60	
Konstruktion der Seiltrommeln: Ob Bobine, Spiralkorb, konisch, cylindrisch		cylindrisch	
Ob das Seil sich übereinander aufrollen muß		nein	
Welche lichte Breite hat eine Seiltrommel in m?		1,20	
Womit ist sie gefüttert?		mit Eichenholz	
Sind beide Trommeln auf einer Achse oder Vorgelege von welchem Verhältnisse?		ja	
Wird mit Unterseil gefördert?		ja	
		Länge der Linie a in m	16,80
		Länge der Linie b in m	17,20
Gewicht eines Förderkorbes in kg		2200	
" " leeren Förderwagens in kg		350	
" " mit Kohlen geladenen Förderwagens in kg		850	
" " " Bergen " " " "		1100	
Zahl der auf einem Korbe zugleich geförderten Wagen		4	
Gewicht eines leeren Wasserlastens		—	
" " gefüllten " " " "		—	
Ist derselbe direkt am Seile angeschlagen, oder steht er auf dem Gerippe?		—	
Ist die Verbindung zwischen Förderkorb und Seil			
mittels Zwißelketten?		nein	
direkt ohne Ketten?		ja	
sind elastische Zwischenglieder vorhanden?		cylindrische Feder.	
Gewöhnliche Fördergeschwindigkeit in 1 Sekunde in m		9	
Gesamtzahl der Aufzüge des Seils		70 625	73 220
Gefördert sind mit dem Seile			
a) an Kohlen, Bergen und Wasser aufwärts kg		110 415 150	116 804 150
b) an Menschen zu 75 kg, Pferden zu 200 kg und Material auf- und abwärts		32 062 900	32 040 500
Ob bezw. wie häufig das Seil geschmiert wurde, und welches war die Art der Schmiere?		Alle 2-3 Wochen mit Seilseife u. Fettsäure.	
Wann wurde das Seil aufgelegt und wann abgelegt?		21. 8. 93. — 3. 5. 94.	3. 5. 94. — 25. 12. 94.
Grund der Ablegung		Stellenweise viele Drähte gedreht.	Einige schlechte Stellen: zur Seilfahrt nicht mehr zulässig.
Ursache und Stelle des Bruches, seine Wirkung auf die einzelnen Ligen		Bruch kam nicht vor.	
Bemerkungen über besondere örtliche Verhältnisse, welche auf das Ergebnis von wesentlichem Einfluß sind		Das Seil wurde zur Seilfahrt benutzt, die Arbeiter in eine tiegrebe Grube geschickt; das Seil lief etwa 1/2 unter jedem Rummel und 1/2 unter dem Schacht immer und war; Seil nicht gefüllt, keine Schraubenfedern; Seil ist unterkühlt.	
Gesamtleistung des Seiles in Millionen kgm		49 382	51 833

25	26	27	28	29	30
	Staleytschacht III.		V. Sulzbach, Mellinsschacht I.	Gegenortschacht.	Eisenbahnschacht.
	412		238; 300; 362	60; 124; 267; 400	311; 375
	53		37		50
	ja, 30		ja, 20	ja, 15	ja; 28
	7		20		28
	29		2,0; Nr. 11	2,0; Nr. 15	1,0; Nr. 16; 2,5; Nr. 13
	2,0; Nr. 11				1,6; Nr. 16
	570; 433,75	590; 438,9	485; 258; 320; 382	575; 423	600; 400
	10,10		4,8	4,77	9
	18		14	16	15
	38		25	27	31
			0,82	0,67	
64 100	112 000		50 400	52 600	100 000
67 120	—	—	52 000	—	—
	6	5	3,8	4,05	5
			ganz aus Gußeisen.	Gußeiserne Scheibe mit ausgedrehtem Seillaufe.	
	7,00		5,27	—	7
				1,00	1,75
				nein	
	21,750	26,900	20	23	26
	43,000	45,826	40,5	65	66
	2400		1650	2400	3000
			250	285	
			750	785	
			750	785	
	6		1	3	6
	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—
	—	—	—	auf dem Gerippe.	—
			Seil ist direkt mit dem Gerippbügel verbunden.	nein	
			—	ja	ja; mittels Seilflemme.
			nein		ja; eine Spiralfeder.
	10		7,5	8	15
116 968	61 512	101 214	55 343	32 777	133 760
224 911 650	137 777 600	164 252 250	80 582 315	27 935 000	231 799 650
8 987 700	30 572 150	50 272 950	3 795 378	21 229 700	35 720 250
			alle 14 Tage mit Seilflemme.		
21. 2. 93. — 24. 6. 94.	22. 7. 92. — 18. 2. 94.	26. 2. 93. — 28. 10. 94.	27. 2. 91. — 4. 8. 94.	1. 7. 91. — 29. 6. 94.	13. 12. 91. — 29. 6. 94.
Bruch mehrerer Drähte.		Mehrere Drähte ge- brochen und zu kurz.	Allgemeine Abnutzung.	Allgemeine Abnutzung der Drähte.	Hatte die vorgeschriebene Zeit aufgelegt.
				Das Seil war nicht gebrochen.	
Wie zu 23. Seil ist oberschlägig.	Das Seil wurde zur Seilfahrt benutzt; die Maschine ist eine liegende Compound; das Seil hat eine $\frac{1}{2}$ unter freiem Himmel und $\frac{1}{2}$ unter Dach. Schacht lichter und nah; Seil nicht geküßt; keine besonderen Schwierigkeiten; Seil ist oberschlägig.	Wurde mit der Seilfahrt benutzt. Die Maschine ist eine liegende Compound; das Seil hat eine $\frac{1}{2}$ unter freiem Himmel und $\frac{1}{2}$ unter Dach. Schacht lichter und nah; Seil nicht geküßt; keine besonderen Schwierigkeiten; Seil ist oberschlägig.	Seil wurde zur Seilfahrt benutzt; liegende Seil- lingsmaschine; Seil befindet sich unter freiem Himmel; Schacht lichter u. ziemlich nah; Seil war nicht geküßt und war oberschlägig.	Das Seil wurde zur Seil- fahrt benutzt, liegende Seil- lingsmaschine; Seil theil- weise unter freiem Himmel. Schacht lichter u. ziemlich nah; das Seil war nicht geküßt und oberschlägig.	Wie zu 29. Das Seil war unter- schlägig.
83 049	73 068	85 384	25 173	10 570	83 198

Königliche Berginspektion bezw. Steinkohlenbergwerk
Name des Schachtes

V. Sulzbach,
Eisenbahnschacht I. VI. Reden,
Redenschacht II.

Tiefe der betriebenen Schachtförderfohlen in m und wirkliche Förderhöhe

311; 375

140

Material des Seils

Tiegelgußstahl.

Ob das Material gegläht verarbeitet ist

nein

Durchmesser des Mundseils, bezw. Breite und Dicke des Handseils in mm

50

Ob Hanfseele im Seile oder auch in den Litzen, bezw. von welchem Durchmesser in mm

ja; 28

ja; 20

Ob Drahtseele

nein

Zahl der Litzen des Seils

7

6

Zahl der Drähte in jeder Litze

28

19

Durchmesser des Drahts in mm und Drahtnummer (in den Litzen)

1,6, Nr. 16; 2,5, Nr. 13

3,1, Nr. 11

(in den Seelen der Litzen)

1,6, Nr. 16

Ganze Länge des Seils in m, sowie Seillänge zwischen Seilscheibe und den Anschlagfohlen

600; 400

290; 162

Durchschnittliches Gewicht eines Meters Seil in kg

9

8,84

Auf wie viel Centimeter Litzenlänge kommt eine Windung des Drahts in der Litze?

15

21

Seillänge der Litze im Seile?

31

30

Preis eines Kilogramms des Seils in Reichsmark

0,67

0,56

Bruchbelastung des Seils in kg:

a) nach Angabe der Fabrik

100 000

51 624

b) nach den auf dem Werke angestellten Versuchen

Durchmesser der Seilscheibe in Metern

5

Material und Konstruktion der Seilscheiben (ob Fütterung des Kranzes mit Eichenholz etc.)

Gusseiserne Scheibe mit aufgedrehtem Seillauf.

gusseisener Spurkranz.

Durchmesser der Seiltrommel in m (bezw. kleinster und größter)

7

6

Konstruktion der Seiltrommel: Ob Bobine, Spiralkorb, konisch cylindrisch

cylindrisch

Ob das Seil sich übereinander aufrollen muß

nein

Welche lichte Breite hat eine Seiltrommel in m?

1,75

1,40

Womit ist sie gefüttert?

mit Eichenholz

Sind beide Trommeln auf einer Achse oder vorgelegt von welchem Verhältnisse?

ja

nein

Wird mit Unterseil gefördert?

ja

nein

Seilseil.



Länge der Linie a in m

Länge der Linie b in m

Gewicht eines Förderkorbes in kg

3000

2830

" " leeren Förderwagens in kg

285

280

" " mit Kohlen geladenen Förderwagens in kg

785

780

" " " Bergen

785

780

Zahl der auf einem Korbe zugleich geförderten Wagen

6

4

Gewicht eines leeren Wasserlastens

—

—

" " gefüllten

—

—

Ist derselbe direkt am Seile angeschlagen, oder steht er auf dem Gerippe?

auf dem Gerippe.

Ist die Verbindung zwischen Förderkorb und Seil

mittels Zwischketten?

nein

direkt ohne Ketten?

ja; mittels Seilkeime.

ja, Baumansätze Seilkeime

sind elastische Zwischglieder vorhanden?

eine Spiralfeder.

Gewöhnliche Fördergeschwindigkeit in 1 Sekunde in m

15

10

Gesamtzahl der Aufzüge des Seils

133 230

215 835

Gefördert sind mit dem Seile

a) an Kohlen, Bergen und Wasser aufwärts kg

231 051 700

121 744 750

b) an Menschen zu 75 kg, Pferden zu 200 kg und Material auf- und abwärts

35 409 300

3 983 750

Ob bezw. wie häufig das Seil geschmiert wurde, und welches war die Art der Schmiere?

alle 14 Tage mit Seil-

schmiere.

4-6 Wochen mit

Seilschmiere.

Wann wurde das Seil aufgelegt und wann abgelegt?

20. 12. 91. — 17. 6. 94.

1. 8. 90. — 25. 1. 94.

Grund der Ablegung

hatte die vorgeschriebene

Zeit aufgelegt.

wegen Bruch einiger

Drähte.

Ursache und Stelle des Bruches, seine Wirkung auf die einzelnen Litzen

Das Seil war nicht

gebrochen.

Die Brüche der einzelnen Drähte waren Folge der Abnutzung, die Brüche verteilten sich auf die ganze Nutzlänge des Seiles.

Bemerkungen über besondere örtliche Verhältnisse, welche auf das Ergebnis von wesentlichem Einfluß sind

Wurde zur Seilfahrt benutzt Liegende Haselingsmaschine; Seil teilweise unter freiem Himmel; Schacht saiger und naß; das Seil war nicht gestützt und oberidlagig.

Zur Seilfahrt benutzt Fördermaschine direkt wirkend; Seil teilweise unter freiem Himmel; der Schacht naß; Seil oberidlagig.

Gesamtleistung des Seiles in Millionen kgm

82 869

59 602

Königliche Berginspektion bezw. Steinkohlenbergwerk
Name des Schachtes

VII. Heiniß,
Heinißschacht II.

Dehenschacht I.

Zeufe der betriebenen Schachtförderföhren in m und wirkliche Förderhöhe

250

240

Material des Seils

Ziegelgußstahl

Ob das Material gegläht verarbeitet ist

nein

Durchmesser des Mundseils, bezw. Breite und Dicke des Bandseils in mm

38

39

Ob Hauffeete im Seile oder auch in den Litzen, bezw. von welchem Durchmesser in mm

ja, 116

Ob Drahtseile

nein

ja

Zahl der Litzen des Seils

6

Zahl der Drähte in jeder Litze

19

Durchmesser des Drahts in mm und Drahtnummer (in den Litzen)

2,5; Nr. 13

(in den Seelen der Litzen)

Ganze Länge des Seils in m, sowie Seillänge zwischen Seilscheibe und den Anschlagföhren

300; 262,5

350; 295,2

Durchschnittliches Gewicht eines Meters Seil in kg

5,7

Auf wie viel Centimeter Litzenlänge kommt eine Windung des Drahts in der Litze?

15

21

Seillänge der Litze im Seile?

32

30

Preis eines Kilogramms des Seils in Reichsmark

0,67

Bruchbelastung des Seils in kg:

a) nach Angabe der Fabrik

64 100

67 000

b) nach den auf dem Werke angestellten Versuchen

69 780

70 623

Durchmesser der Seilscheibe in Metern

3,76

3,766

Material und Konstruktion der Seilscheiben (ob Fütterung des Kranzes mit Eichenholz zc.)

Stahlfellen mit sämiedeeiser-
nen Armen, ohne Fütter.

Stahlfellener Seilauf
ohne Fütter.

Durchmesser der Seiltrommeln in m (bezw. kleinster und größter)

5,00

5,65

Konstruktion der Seiltrommel: Ob Bobine, Spiralford, konisch, cylindrisch

cylindrisch

Ob das Seil sich übereinander aufrollen muß

nein

Welche lichte Breite hat eine Seiltrommel in m?

1,15

0,95

Mit wem ist sie gefüttert?

mit Eichenholz

Sind beide Trommeln auf einer Achse oder vorgelegt von welchem Verhältnisse?

ja

Wird mit Unterseil gefördert?

nein

Wahlweise.



Länge der Linie a in m

13,50

9,40

Länge der Linie b in m

30,00

21,00

Gewicht eines Förderkorbes in kg

2450

2750

leeren Förderwagens in kg

325

350

mit Kohlen geladenen Förderwagens in kg

825

850

Bergen

925

950

Zahl der auf einem Korbe zugleich geförderten Wagen

4

Gewicht eines leeren Wasserlaffens

750

gefüllten

3000

Ist derselbe direkt am Seile angeschlagen, oder steht er auf dem Gerippe?

auf dem Gerippe.

Ist die Verbindung zwischen Förderkorb und Seil

mittels Zwißelketten?

nein

direkt ohne Ketten?

ja

sind elastische Zwischenglieder vorhanden?

ja, Feder

Spiralfeder.

Nennhöhe Fördergeschwindigkeit in 1 Sekunde in m

10

8,5

Gesamtzahl der Aufzüge des Seils

84 527

166 303

Gefördert sind mit dem Seile

a) an Kohlen, Bergen und Wasser aufwärts kg

144 443 620

303 816 500

b) an Menschen zu 75 kg, Pferden zu 200 kg und Material auf- und abwärts

16 067 077

21 593 250

Ob bezw. wie häufig das Seil geschmiert wurde, und welches war die Art der Schmiere?

alle 11 Tage mit
Seilschmiere.

alle 4 bis 5 Wochen mit
Seilschmiere.

Wann wurde das Seil aufgelegt und wann abgelegt?

15. 3. 93. — 8. 7. 94.

7. 5. 92. — 29. 4. 94.

Grund der Ablegung

Allgemeine Abnutzung.

Ursache und Stelle des Bruches, seine Wirkung auf die einzelnen Litzen

—

—

Bemerkungen über besondere örtliche Verhältnisse, welche auf das Ergebnis von wesentlichem Einfluß sind

Das Seil wurde zur Seil-
fahrt benutzt, die Förder-
maschine ist eine liegende,
direkt wirkende Zwilling-
maschine; das Seil theil-
weise unter freiem Himmel,
der Schacht sonstiger u. nah;
es war das oberflächige Seil.

Die Maschine ist eine lie-
gende Zwillingmaschine;
das Seil läuft theilweise
unter freiem Himmel. Der
Schacht ist sonstiger u. ziem-
lich nah; das Seil ist un-
terflächig.

Gesamtleistung des Seiles in Millionen kgm

40 128

78 098

41	42	43	44	45	46
	IX. Maybach, Marie.		Albert.		Helene.
	385		160		565; 25
	54				20
	ja. 32				ja. 12
	in den Zigen				
	7				7
	20				2; Nr. 14
	2; Nr. 14				
	620; 407,5		620; 482,5		690; 37,6; 577; 475
	9,97				1,5
	16				6,5
	32				15
0,76	0,82		1,00		0,82
	107 300				17 500
70 613	119 480	118 060	116 160	115 200	18 500
	5				1,7
	Gußstern; Schreie ohne Futter mit Schmiedeeisernen Keulen.				
	7,5		9		2,32
	cylindrisch mit Zeitrille.				cylindrisch.
	1,845		1,65		ja
	mit Dauben aus Eichenholz		aus Buchenholz.		mit Eichenholz.
	ja				
	15,37		18,45		12,475
	41,45		42,50		43,20
	3750				817
	310				325
	810				825
	1000				1 075
	6				1
	—		—		325
	—		—		1 075
	—		—		steht auf dem Gerippe.
	Bannmannsche Seillemme.				
	ja; Schraubenfedern.				
	10				5
	77 275		70 877		33 246
	189 820 250		206 102 125		21 330 625
	33 193 875		36 763 625		1 450 000
	wöchentlich mit Seilschmiere.				
	6. 3. 91. — 18. 8. 94.		9. 7. 92. — 28. 7. 94.		23. 11. 91. — 30. 11. 94.
	Wegen Seilsfahrt.	Viele Drahtbrüche.	Wegen der Seilsfahrt	Wegen vieler Drahtbrüche.	Abmerkung der Fördermaschine, da dieselbe durch größere, mit härteren Seilen ersetzt wurde.
					Seil noch sehr wenig verschliffen, sonst fehlerlos; wurde im Januar 1895 am Schacht Clara wieder aufgelegt.
	Zur Seilsfahrt benutzt. Fördermaschine direkt wirkend, Seil theilweise unter freiem Himmel; der Schacht nah. Seil unterschlägig. Das Seil war noch wenig verschliffen und wurde zu Bremsseilen verarbeitet.	Seil oberschlägig, sonst wie vor. Die Drähte waren nur wenig verschliffen aber spröde geworden; das Seil wurde zu Bremsseilen verarbeitet.	Wie zu 42. Der Schacht maßig nah; Seil unterschlägig. Das Seil war noch wenig verschliffen u. wurde zu Bremsseilen verarbeitet.	Seil oberschlägig, sonst wie vor. Die Drähte waren nur wenig verschliffen, aber jedoch grober. Es waren im Schacht 43 Drahtdröhte vorhanden, davon 4 in einer Höhe, 40 m über dem Schachtende. Die Dröhte fanden sich vornehmlich in der oberen Seilschicht. Das Seil wurde zu Bremsseilen verarbeitet.	Zur Seilsfahrt benutzt. Fördermaschine direkt wirkend, Seil theilweise unter freiem Himmel; Schacht maßig nah; Seil unterschlägig.
Wie zu 10. Das Seil ist oberidslägig.					
78 098	95 864	85 864	108 958	108 958	12 876

Königliche Berginspektion bezw. Steinkohlenbergwerk

Name des Schachtes

Tiefe der betriebenen Schachtförderrohren in m und wirkliche Förderhöhe

Material des Seils

Ob das Material gegläht verarbeitet ist

Durchmesser des Mundseils, bezw. Breite und Dicke des Bandseils in mm

Ob Hanfseele im Seile oder auch in den Ligen, bezw. von welchem Durchmesser in mm

Ob Drahtseele

Zahl der Ligen des Seils

Zahl der Drähte in jeder Lige

Durchmesser des Drahts in mm und Drahtnummer (in den Ligen)

„ „ „ „ „ „ (in den Seelen der Ligen)

Ganze Länge des Seils in m, sowie Seillänge zwischen Seilscheibe und den Aufschlagseilen

Durchschnittliches Gewicht eines Meters Seil in kg

Auf wie viel Centimeter Ligenlänge kommt eine Bindung des Drahts in der Lige?

„ „ „ „ Seillänge „ „ „ der Lige im Seile?

Preis eines Kilogramms des Seils in Reichsmark

Bruchbelastung des Seils in kg;

a) nach Angabe der Fabrik

b) nach den auf dem Werke angestellten Versuchen

Durchmesser der Seilscheibe in Metern

Material und Konstruktion der Seilscheiben (ob Fütterung des Kranzes mit Eichenholz x.)

Durchmesser der Seiltrommeln in m (bezw. kleinster und größter)

Konstruktion der Seiltrommel: Ob Bobine, Spiralkorb, konisch, cylindrisch

Ob das Seil sich übereinander aufrollen muß

Welche sichte Breite hat eine Seiltrommel in m?

Womit ist sie gefüttert?

Sind beide Trommeln auf einer Achse oder vorgelegt von welchem Verhältnisse?

Wird mit Unterseil gefördert?

Seiltrommel

Seilscheibe

Länge der Linie a in m

Länge der Linie b in m

Gewicht eines Förderkorbes in kg

„ „ leeren Förderwagens in kg

„ „ mit Kohlen geladenen Förderwagens in kg

„ „ „ Bergen „ „ „ „

Zahl der auf einem Korbe zugleich geförderten Wagen

Gewicht eines leeren Wasserkastens

„ „ gefüllten „ „ „

Ist derselbe direkt an Seile angehängt, oder steht er auf dem Gerippe?

Ist die Verbindung zwischen Förderkorb und Seil

mittels Zwieselfetten?

direkt ohne Ketten?

sind elastische Zwischenglieder vorhanden?

Gewöhnliche Fördergeschwindigkeit in 1 Sekunde in m

Gesamtzahl der Aufzüge des Seils

Gefördert sind mit dem Seile

a) an Kohlen, Bergen und Wasser aufwärts kg

b) an Menschen zu 75 kg, Pferden zu 200 kg und Material auf und abwärts

Ob bezw. wie häufig das Seil geschmiert wurde, und welches war die Art der Schmiere?

Wann wurde das Seil aufgelegt und wann abgelegt?

Grund der Ablegung

Ursache und Stelle des Bruches, seine Wirkung auf die einzelnen Ligen

Bemerkungen über besondere örtliche Verhältnisse, welche auf das Ergebnis von wesentlichem Einfluß sind,

Gesamtleistungen des Seiles in Millionen kgm

Von Georg Hedel in St. Johann.	
47	48
IX. Maybach, Orient.	X. Götteleborn, Flacher Schacht.
565; 25	360; 180
Tiegelgußstahl	
Rein	
20	18
ja, 12	Rein.
ja, in den Ligen	
7	6
7	
2; Nr. 14	
2; Nr. 14	
690; 40,1; 582,2	625; 192; 372
1,5	1,30
6,5	7
15	
0,82	0,95
17 600	15 700
19 270	
1,7	
Gusseisener Kranz mit eingegossenen Schmiedeeisernen Armen.	
2,32	2,5
cylindrisch	
Ja	
0,70	0,85
Eichenholz	Mit Eichenäuben belegt
ja	
nein	
15,05	
45,10	
817	
325	300
825	800
1075	900
1	3
325	500
1075	1350
Steht auf dem Gerippe.	direkt
Daumannsche Klemme	ja
ja; cylindr. Schraubenfeder	nein
5	6
26 597	40 116
16 071 900	41 546 450
1 100 000	
nach Bedarf mit Seilschmiere.	wöchentlich mit Seilschmiere.
12. 4. 94. — 30. 11. 94.	4. 1. 93. — 29. 7. 94.
Abweisung der Fördermaschine, da dieselbe durch größere mit stärkeren Seilen ersetzt wurde.	Durchgängige Abnutzung.
Seil noch sehr wenig verschliffen, sonst noch fehlerlos, wird wahrscheinlich anderweitig wieder benutzt.	Der Schacht tonnlägig mit 18° Einfallen.
Seil zur Seilsfahrt benutzt, Fördermaschine direkt wirkend, Seil theilweise unter freiem Himmel, Schacht mäßig nah, Seil ober-schlägig.	Direkt wirkend, Seil theilweise unter freiem Himmel, tonnlägig (Neigungswinkel) trocken; unterschlägig.
9 736	1 692

49	50	51	52	53	54
XI. Camphanen, Camphanenschacht I.		Camphanenschacht II.		Wettershacht I. Abth. Kreuzgräben.	Wettershacht II.
496		388; 496; 567	496; 567	490	550
19		57		18	21
ja, 36; 5		ja, 12		ja, 10	
nein		ja, die Eigen.		—	nein
8		7		6	
19; 17		32		7	19
2,5; Nr. 13; 2,8; Nr. 12		2,5; Nr. 13		2,0; Nr. 14	1,4; Nr. 17
—		2,0; Nr. 14		—	—
710; 516		720; 508; 516; 587	720; 516; 587	550; 502	630; 560
9,15		11		1,3	1,78
20		18,5		8	7
39		48		12	15
0,68				0,81	0,80
103 600 bezm. 93 120		123 480		15 700	20 000
—		—		16 209	—
5				1,76	2,0
Schleifen, mit schmied- eisernen Armen ohne Ab- terung des Kranzes.					
8		7,5		2,38	2,60
nein				ja	
3,40		1,85		0,75	0,80
mit Buchenholz.				mit Eichenholz.	
mit Gegengewicht.		ja		nein	
20,00		20		12	10
42,00		13,50		15,8	14,50
3 500				655	3 500
800					
6				1	
—				—	—
—				—	—
—				—	—
—				—	—
ja				nein	
12				1,5	4
73 803	70 485	77 032	64 138	56 921	69 48
195 972 750	184 576 300	166 043 800	148 753 550	28 262 450	—
26 515 300	26 471 300	47 424 100	38 604 500	120 000	1 721 500
alle 14 Tage mit Seilschmiere.					
1. 5. 93. — 2. 12. 94.		1. 4. 92 — 23. 9. 94	20. 4. 92. — 23. 9. 94.	1. 7. 91. — 1. 5. 94.	1. 12. 91. — 17. 12. 94.
Verdrossen.					
—					
Zur Seilfahrt benutzt, lie- gende Zwillingmaschine, Seil theilweise unter freiem Himmel, Schacht feiger u. ziemlich trockes. Seil war unterschlägig und nicht ge- schäd.	Wie zu 49. Seil unterschlägig.	Zur Seilfahrt benutzt, lie- gende Compoundmaschine; Seil theilweise unter freiem Himmel; Schacht feiger und ziemlich trockes; Seil war unterschlägig u. nicht geschäd.	Wie zu 51. Seil oberschlägig.	Zur Seilfahrt benutzt; lie- gende Zwillingmaschine; Seil theilweise unter freiem Himmel; Schacht feiger u. naß; Seil war oberschlägig und nicht geschäd.	Wie zu 53. Seil unterschlägig.
110 354	104 679	107 842	90 148	13 907	947

Königliche Berginspektion bezw. Steinkohlenbergwerk
Name des Schachtes

XI. Camphanen,
Wetterschacht II.

Wetterschacht II.
Abth. Kreuzgraben.

Tiefe der betriebenen Schachtförderbohlen in m und wirkliche Förderhöhe

550

76—305

Material des Seils

Fliegelgußstahl.

Ob das Material gegläht verarbeitet ist

nein

Durchmesser des Mundseils, bezw. Breite und Dicke des Bandseils in mm

21

18

Ob Hanfseele im Seile oder auch in den Ligen, bezw. von welchem Durchmesser in mm

ja, 10

Ob Drahtseele

nein

Zahl der Ligen des Seils

6

7

Zahl der Drähte in jeder Lige

19

Durchmesser des Drahts in mm und Drahtnummer (in den Ligen)

1,4; Nr. 17

2,0; Nr. 14

" " " " " " (in den Seelen der Ligen)

—

Ganze Länge des Seils in m, sowie Seillänge zwischen Seilscheibe und den Anschlagseilen

630; 560

400; 317

Durchschnittliches Gewicht eines Meters Seil in kg

1,78

1,3

Auf wie viel Centimeter Ligenlänge kommt eine Windung des Drahts in der Lige?

7

8

" " " " Seillänge " " " " der Lige im Seile?

15

12

Preis eines Kilogramms des Seils in Reichsmark

0,80

0,79

Druckbelastung des Seils in kg:

a) nach Angabe der Fabrik

20 000

15 700

b) nach den auf dem Werke angestellten Versuchen

—

16 118

Durchmesser der Seilscheibe in Metern

2,0

1,65

Material und Konstruktion der Seilscheiben (ob Fütterung des Kranzes mit Eichenholz u.)

aus Gußeisen, mit schmiedeisernen Armen ohne Futter des Kranzes.

ganz aus Gußeisen ohne Fütterung des Kranzes.

Durchmesser der Seiltrommeln in m (bezw. kleinster und größter)

2,60

2,65

Konstruktion der Seiltrommeln: Ob Robine, Spiralkorb, konisch cylindrisch

cylindrisch

Ob das Seil sich übereinander aufrollen muß

ja

Welche lichte Breite hat eine Seiltrommel in m?

0,80

Womit ist sie gefüttert?

mit Eichenholz.

Sind beide Trommeln auf einer Achse oder Vorlege von welchem Verhältnisse?

ja

Wird mit Unterseil gefördert?

nein

Seiltrommel.



Länge der Linie a in m

10

12

Länge der Linie b in m

14,50

22,20

Gewicht eines Förderkorbes in kg

3 500

" " leeren Förderwagens in kg

300

" " mit Kohlen geladenen Förderwagens in kg

800

" " " Bergen " " " " " "

800

Zahl der auf einem Korbe zugleich geförderten Wagen

1

Gewicht eines leeren Wasserkastens

—

300 (Fördertonne)

" " gefüllten " " " " " "

—

1100 (")

Ist derselbe direkt am Seile angeschlagen, oder steht er auf dem Gerippe?

—

Ist die Verbindung zwischen Förderkorb und Seil

mittels Zwieselfetten?

—

direkt ohne Ketten?

ja

sind elastische Zwischenglieder vorhanden?

nein

Gewöhnliche Fördergeschwindigkeit in 1 Sekunde in m

4

8

Gesamtzahl der Aufzüge des Seils

6948

77 388

Gefördert sind mit dem Seile

a) an Kohlen, Bergen und Wasser aufwärts kg

—

16 784 240

b) an Menschen zu 75 kg, Pferden zu 200 kg und Material auf- und abwärts

1 721 500

8 193 200

Ob bezw. wie häufig das Seil geschmiert wurde, und welches war die Art der Schmiere?

alle 14 Tage mit Seilseife.

Wann wurde das Seil aufgelegt und wann abgelegt?

1. 12. 91. — 17. 12. 94.

18. 10. 91. — 23. 6. 94.

Grund der Ablegung

Verfälschen.

Ursache und Stelle des Bruches, seine Wirkung auf die einzelnen Ligen

—

Bemerkungen über besondere örtliche Verhältnisse, welche auf das Ergebnis von wesentlichem Einfluß sind

Zur Seilfahrt benutzt; liegende Zwillingmaschine; Seil teilweise unter freiem Himmel; Schacht tiefer u. naß; Seil oberflächlich und nicht geschützt.

Seil unterflächlich; sonst wie vor.

Gesamtleistung des Seiles in Millionen kgm

947

10 446

b. Aus gehämmertem Holzkohleneisen.

57	58	59	60	61	62
Kreuzgräbenstraße I.	VI. Neden, Redensstraße III.		VII. Heinitz, Dechensstraße II.		VIII. König, Rheinthalstraße.
510	80		185		77,339
	Eisener Holzschliffeneisen.		Holzschliffeneisen.		Eisener Holzschliffeneisen.
43	35		33		15
ja; 25	ja; 20		—		ja. in den Eiben.
7	—		ja; 11 von 2,5, Nr. 13		
19	13		6		
2,5; Nr. 13	3,1; Nr. 11		9 und 7		16
—	1,6; Nr. 16; 1,2; Nr. 18		2,8; Nr. 12		1,8; Nr. 15
720; 530	300; 93		1,9; Nr. 15		260; 88,339
6,8	5,11		350; 195		4,25
17	14		4,56		16
28	23		18		22
0,68	0,58		27		0,42
			0,60		
78 000	21 950		21 900		21 960
82 785	—		26 150	26 896	—
6	3,10		3,766		2,800
aus Gusseisen, mit schmiede- eisernen Armen, ohne Zutter des Kranzes.	gusseisener Spurkranz.		Gusseiserner Seillauf ohne Zutter.		Gusseisener Kranz mit schmiedeeisernen Speichen
6,8	4,4		4,5		3,0 bzw. 3,4
nein					
2,00	0,85		1,30		0,70
ja	nein				
20,00	13		9,36		6,875
40,00	8,5		21,00		19,300
1872	1100		1400		1600
	280		350		320
	750		850		820
	780		950		1120
4	2				
—	—		—		—
—	—		—		—
—	—		—		—
—	Baumannsche Klemme		—		einfache Kette und Hinkel- schraube, als Reserve zwei Lochseiten.
10	ja; Stahlfedern.		ja		ja
105 358	4		Blattfedern		6
	459 288		8		500 950
			118 772		
185 550 000	445 090 000		132 797 500		591 835 250
22 905 400	13 282 000		14 377 500		—
	alle 3 — 4 Wochen mit Seilschmiere.		alle 4 — 6 Wochen mit Seilschmiere.		alle 14 Tage mit Seilschmiere.
20. 11. 92. — 23. 12. 94.	5. 4. 90. — 6. 10. 94.	5. 4. 90. — 6. 10. 94.	21. 4. 92. — 17. 2. 94.	21. 4. 92. — 17. 2. 94.	16. 3. 91. — 2. 12. 94.
	Allgemeine Abnutzung.				
Seil oberseilsläufig, sonst wie vor.	Fördermaschine direkt wirkend, Seil theil- weise unter freiem Him- mel; Schacht nah; Seil unterseilsläufig.	Seil oberseilsläufig, sonst wie vor.	Liegende Zwillingmaschine, Seil theilweise unter freiem Himmel; Schacht länger u. ziemlich nah; Seil unter- seilsläufig.	Seil oberseilsläufig, sonst wie vor.	Fördermaschine direkt wirkend; Seil theil- weise unter freiem Himmel, Schacht nah. Seil unterseilsläufig.
106 312	38 670	36 670	27 227	27 227	15 772

